

Sitzung vom 25. November 1889.

Vorsitzender: Hr. H. Landolt, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Dodge, Frank D., New-York;
Jacobs, Dr. Erich,
Herz, R.,
Jansen, R.,
Philips, A.,
Fennel, Prof. Carl, Cincinnati, U. S. A.;
Vaubel, Dr. Wilhelm, Giessen.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Grandmougin, Assistent, Chemie-Schule, Mülhausen i. E.
(durch E. Nölting und Ferd. Tiemann);
Ellinger, Alexander, Georgenstr. 35, Berlin (durch Ferd.
Tiemann und J. Biedermann);
Reinglass, Paul, Krausnickstr. 21 III, Berlin (durch C.
Reimarus und J. Biedermann);
Miner, Dwight, Kaiser Wilhelmstr. 19 IV, Berlin (durch
S. Gabriel und J. Biedermann);
Wenzel, Adolph,
Wender, Dr. N.,
Sonnenthal, S. Ritter von,
Romýn, Gysbert, Bocht van Guinea 22, Leiden (Holland)
(durch J. M. van Benmelen und C. Hensgen);
Bond, L. M., Ensley, Alabama, U. S. A. (durch G. Arch-
bold und R. Daum);
Bandrowski, Dr. Fr. Xaver, Lemberg (durch Br. Paw-
lewski und A. Freund);
Hoffmann, Dr. Albert, Grosse Bleiche 42, Mainz (durch
W. Fresenius und E. Hintz).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

424. Groth, P. Tabellarische Uebersicht der Mineralien nach ihren kristallographisch-chemischen Beziehungen. 3. Aufl. Braunschweig 1889.
 624. Wein, Ernst. Agriculturechemische Analyse. Stuttgart 1889.
 625. Lainer, Alexander. Lehrbuch der photographischen Chemie und Photochemie. I. Thl. Anorganische Chemie. Halle a./S. 1889.
 626. Eder, Josef Maria. Die Photographie mit Bromsilber-Gelatine und Chlorsilber-Gelatine. 4. Aufl. Halle a./S. 1890.
 627. Istrati, C. J. Anuarul laboratorului de chimie organica pe anul bugetar 1888—1889. Volumul I. Bucuresci 1889.

Der Vorsitzende:

H. Landolt.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

Mittheilungen.

541. Fr. Ebel: Ueber antimonsaure Salze.

(Eingegangen am 15. November; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

Die Alkali-antimoniate sind hauptsächlich von Frémy¹⁾ und Heffter²⁾ und neuerdings durch v. Knorre und Olschewsky³⁾ untersucht worden, während sich mit dem Studium der übrigen antimonsauren Salze besonders Heffter befasst hat.

Im Anschluss an die Heffter'sche Arbeit habe ich eine Reihe von Verbindungen der Antimonsäure mit Salzbasen dargestellt und hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und Eigenschaften untersucht. Diese Salze wurden erhalten, indem reines Natriumantimoniat ($\text{Na}_2\text{H}_2\text{Sb}_2\text{O}_7 + 7\text{H}_2\text{O}$) in der erforderlichen Menge siedenden Wassers gelöst — 3 g $\text{Na}_2\text{H}_2\text{Sb}_2\text{O}_7$ lösen sich in ungefähr 1200 ccm heissem Wasser auf — und die klare Lösung in Siedhitze unter fortwährendem Umrühren mit der concentrirten Auflösung eines Ueberschusses des zu fällenden Metallsalzes versetzt wurde. Es entstanden theils weisse, theils gefärbte, voluminöse Niederschläge, welche sich in der Regel gut auswaschen liessen.

1) Journ. für prakt. Chem. 29, 86 und 34, 290.

2) Poggendorff's Ann. 86, 418.

3) Diese Berichte XVIII, 2353 und XX, 3043.